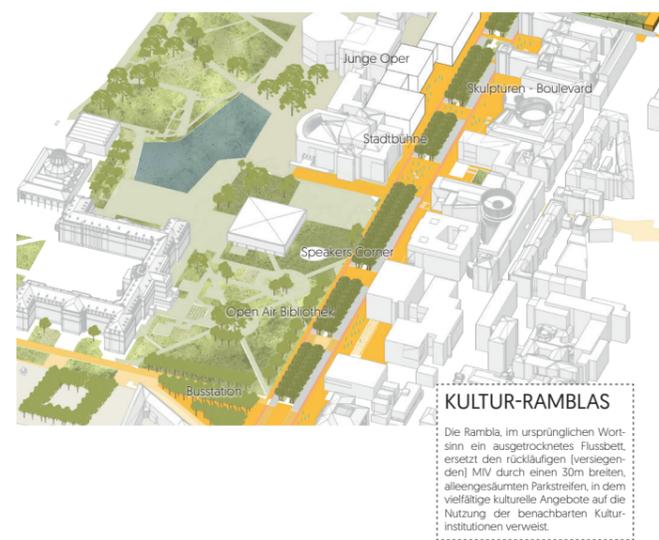
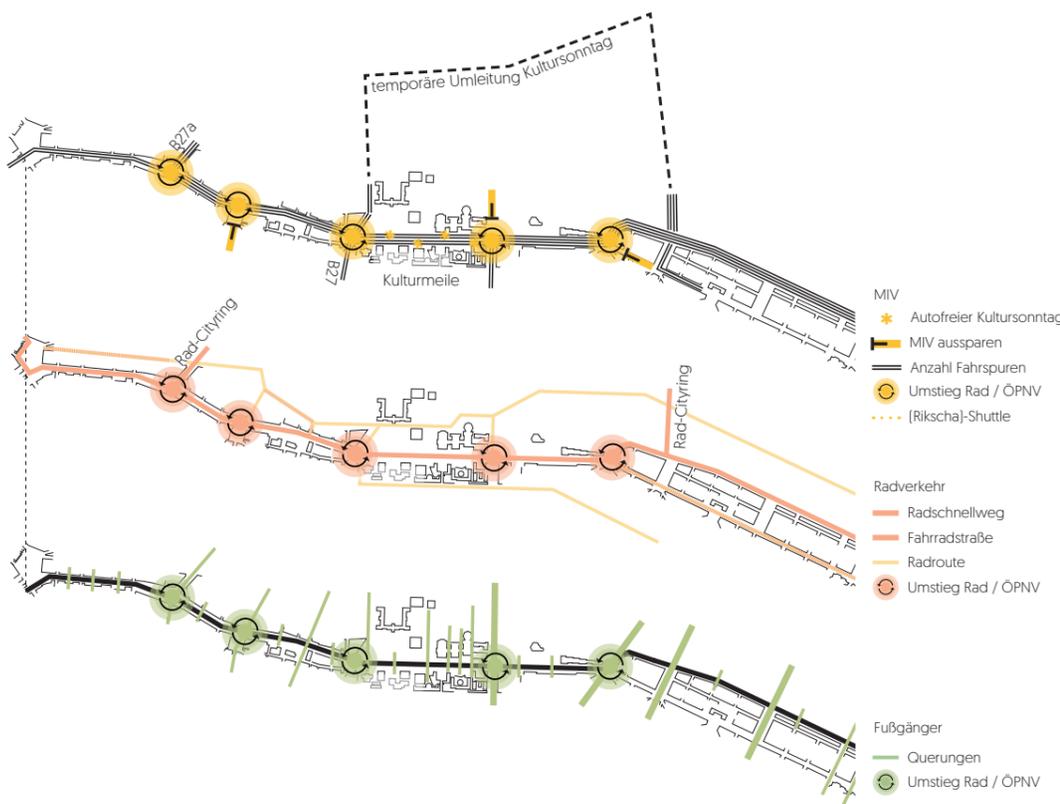
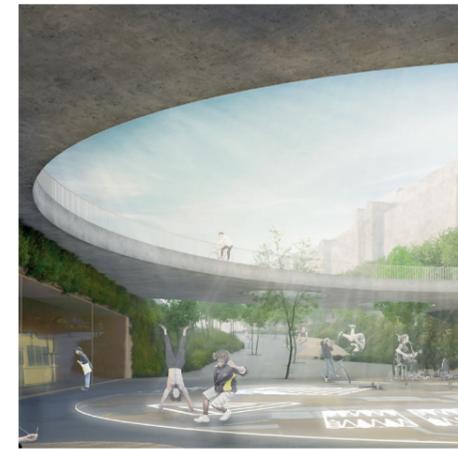


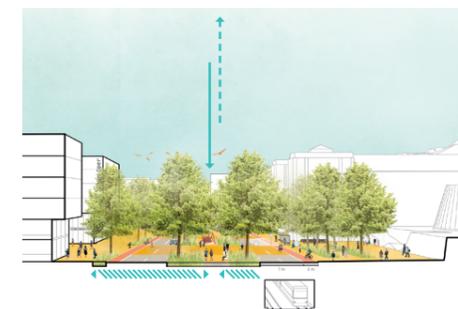
Neuer Stadtraum B14 Stuttgart



PAULINES PARK



KULTUR-RAMBLAS



Die B 14 ist zentrale Verkehrsachse durch die Stuttgarter Innenstadt und derzeit hoch belastet. In der Logik monofunktionaler Ingenieurbauwerke wurde die Straße als weitgehend vom Stadtkörper unabhängige, durchgängige Struktur aufgefasst, bei deren Ausgestaltung die maximale Effizienz des MIV bei maximalem Flächenangebot für den Kfz-Verkehr im Vordergrund stand. Hierzu wurden vielfältige städtische Beziehungen gekappt und breite Schneisen in den Stadtkörper geschlagen. Die Straße legt sich heute wie ein trennendes Band zwischen Innenstadt und Hanglagen.

Unter der Prämisse einer angenommenen Verkehrsreduzierung um 50 % wird gezeigt, wie die über sechs Jahrzehnte das Gesicht Stuttgarts prägende Stadtbahn der B14 in eine maßstäbliche, lebendige Stadtstraße umgewandelt werden kann. Ausgehend vom spezifischen Stuttgarter Kontext stehen hier nicht verkehrliche Umverteilung oder technische Zukunftsvisionen im Vordergrund, sondern die Aneignung und Wiedergewinnung von Orten und innerstädtischen Lebensräumen.

Zentrale Leitgedanken des Entwurfs sind nun die Wiederentdeckung des menschlichen Maßstabs und die Stärkung eines vielschichtigen städtischen Beziehungsgeflechts. Verschiedene städtebauliche Ebenen wirken dabei zusammen. Der Verkehr wird durchgehend an der Oberfläche abgewickelt, es entsteht eine Abfolge von schönen Plätzen, die mit vielfältig nutzbaren Achsen miteinander verbunden sind.

Die Knotenpunkte werden einfach und flächeneffizient gestaltet. Wenn es notwendig und sinnvoll erscheint, werden Fahrbeziehungen unterbunden bzw. ausgewählten Verkehrsmitteln (z.B. ÖPNV und Fahrrad) überlassen. Damit werden Flächen, die bisher vom Kfz-Verkehr dominiert waren, zurückgewonnen und als Aufenthaltsräume gestaltet oder mit neuen städtebaulichen Strukturen ergänzt. Verkehrsberuhigende Regelungen unterstützen die Transformation. wVielfältige multimodale Angebote – konzentriert an Mobilitätsstationen – fördern den Umweltverbund und die Unabhängigkeit vom (eigenen) Auto als Verkehrsmittel. Der Radverkehr erhält zukünftig ein durchgehend eigenes Angebot beidseits, breite Seitenräume sorgen für attraktive Bewegungsräume für alle Menschen, die zu Fuß unterwegs sind und die Stadt als Lebensraum erleben wollen. Sie sind an vielen Stellen über die B14 miteinander vernetzt.